

Strasbourg, den 14. III. 31.

Ihrer Ehrenvollen Frau Professor!

Gleich nach meinem Rückkehr nach Strasbourg
des 10. 3. 31. Hingab ich so in den feinsigen Brief
"in all die Thesen hinein, dass für Baum"
niedriglich sein kann, nach bleibt und das
haben mich Plänen der dort gerade in dem
Hingab Brief ist so herzlich beglückend, dass
es mich immer noch auf dem Herzen liegt, Ihnen
Mühigkeit und ein paar Worte zu schreiben.
Sollte ich, dass es mich an sich sehr selbst
füllt, als ich zu schreiben nach mich zu schreiben
braucht - seine unmöglich ist es aber auch,
wenn die Aufmerksamkeit länger sein ist und
wenn die persönliche Zeit sich so am wenigsten
sein können, dass der Wert um 6^{te} um
heute mit dem Taktgefühl zu werden um
die Arbeit in Gelingen anzukommen.

Demüthig ist Ihnen dem Herrn mit ganz
ganz herzlich danken - für alles, was ich
so freundlich wird, auch ist der Herr
mussangemessen danken dass ich noch herzlich
dankens wegen dem Herrn und mehr.

Sie selbst mit wissen, dass in all dem
Gutem menschlichen Blick fällt auf
Ettich, Römerbrief, Eschatologie und dem
Predigt, die sein so richtig gute Freunde
trüben in meinem Briefwechsel sein.
Und dem Herrn danken ist so all dem
all das herzlichsten Danken kein schenken
Festem und Glauben!

Ich will jetzt den Herrn selbst mit noch
einige kleine Sachen!

In der Hoffnung, dass das Beste der Herrn
müthig sein dankend ist und die Kinder
stetig danken sind, auch ist der Herr in
großem Dankbarkeit herzlichsten
Herrn

Gruß dankend.

Die übrigen Familien selbst dankend, auch selbst die Herrn
dankend.